

erstellt am: 24.10.2010

URL: www.ngz-online.de/korschenbroich/nachrichten/Zwei-neue-Koenige_aid_922321.html

Korschenbroich

Zwei neue Könige

VON SEBASTIAN MEURER - zuletzt aktualisiert: 24.10.2010 - 21:00

Korschenbroich (NGZ) Dr. Lothar Schmitz von den St.-Sebastianus-Schützen und Fabian Hintzen von den St.-Katharina-Junggesellen sind die neuen Könige der beiden Korschenbroicher Bruderschaften. Gekrönt werden sie am nächsten Samstag.

Auch wenn natürlich von vornherein klar war, dass sie über kurz oder lang in den Staub sinken würden, machten es die beiden Holzvögel am Sonntag den Thron-aspiranten nicht leicht: Zwei Stunden lang brauchten die St.-Katharina-Junggesellen, ehe Fabian Hintzen mit dem 424. Schuss alles klar machte. Auch bei der St.-Sebastianus-Bruderschaft dauerte es über anderthalb Stunden, bis nach dem 241. Schuss – von Dr. Lothar Schmitz – lautstarker Jubel aufbrandete, der Nachfolger von Bodo von Tongeln feststand. Auf den Schultern seiner Kameraden vom Zug "Schweet vööt" (Schweißfüße) gelangte Schmitz zur Bühne, wo die Präsidenten Peter Schlösser (St.-Sebastianus-Bruderschaft) und Andreas van de Kraan (St. Katharina Junggesellen Bruderschaft) sowie Horst Thoren, Bundesmeister des Bezirksverbandes Mönchengladbach, Rheydt, Korschenbroich im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, zu den ersten Gratulanten zählten.

Sowohl für Dr. Lothar Schmitz als auch für Fabian Hintzen stand dann die "Anprobe" des Königssilbers auf dem Programm – ein Vorgeschmack für die baldige Krönung. Einblicke in die Gemütslage eines scheidenden Königs gab Bernd Scheufeld: "Als König ist man jetzt nichts mehr wert", meinte der bis Samstag amtierende Regent der Junggesellen. Anders als sein Vorgänger Andreas Albani, der drei Mal in Folge König war, will er es bei einer Amtszeit bewenden lassen.

Insgesamt fünf Bewerber hatte es bei den St.-Sebastianus-Schützen gegeben, mit Lothar Schmitz konnte sich letztlich der Favorit behaupten. Schon zu Ostern hatte der 54 Jahre alte Korschenbroicher Arzt gemeinsam mit seiner Frau Inge den Entschluss gefasst, zum Vogelschuss anzutreten – und zwar keineswegs als bloßer Zählkandidat. Fabian Hintzen zufolge hat es "eigentlich schon mit meiner Geburt" festgestanden, dass er einmal König der Junggesellen werden würde: Der 25-Jährige gehört seit 2000 der Bruderschaft an, marschiert in den Reihen der "Lusch Uere" mit. "Ich bin ein Hintzen, das reicht", umschreibt er seine Entschlossenheit, König zu werden, mit dem Hinweis auf seine dem Brauchtum eng verbundene Familie. Sein Vater Helmut leitet den weithin bekannten Uniform- und Kostümverleih Hintzen, in dem auch der Junggesellen-König seit April beschäftigt ist. "Wir wollen die Dinge laufen lassen und einfach nur ein schönes Fest feiern", bringt er sein "Regierungsprogramm" auf den Punkt. Als Königin wird Stefanie Hörner (25) an seiner Seite stehen.

Die Krönung setzt am Samstag den Schlusspunkt unter das Schützenjahr: Nach einem Großen Zapfenstreich und Fackelzug werden die Königspaare zum Zelt auf dem Matthias-Hoeren-Platz geleitet, wo gegen 21 Uhr die Inthronisierung ihren Lauf nehmen wird.

© NGZ ONLINE GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der NGZ ONLINE GmbH

Artikel drucken